

## Wölflinge auf Achse

An einem sehr sonnigen Freitag fanden sich die Rohrbacher Wölflinge im Pfadiheim ein. Schon der Titel der Ausschreibung machten dem einen oder anderen Kopfzerbrechen, doch als sie beim Pfadfinderheim leere Leiterwagen stehen sahen, wussten bereits die meisten dass sie sich die Jause noch verdienen müssen.

Mutig verschnürten wir das Gepäck auf den Wagen und dann wurden wir gruppenweise losgeschickt um verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Schon der erste Berg stellte für manche eine kleine Herausforderung dar, die jedoch mit vereinten Kräften gemeistert wurde. So wanderten wir, die Wölflinge über Berge, Hügel, Gleise und durch Täler, und hinter so manchen Baum versteckte sich ein Leiter der verschiedene Aufgaben, wie zur Ersten Hilfe oder zum Umgang mit der Natur stellte.



Langsam, erhitzt aber glücklich es geschafft zu haben erreichten wir am Abend unser Ziel, den Hintringerhof in Wandschaml. Dort bauten wir mit Hilfe der Leiter unser Nachtlager auf, während die anderen Feuer machten, worauf wir später unser Abendessen braten wollten.



Nachdem wir hungrig unser wohlverdientes Abendmahl gegessen hatten, führten wir noch Sketche auf, die wir vorher mühevoll einstudiert haben. Die Jury, darunter die Landtagsabgeordneten Christoph und Hannes war restlos begeistert.



Nach einigen Lagerfeuerspielen und mehr oder weniger toll klingenden Liedern krochen wir in unsere Schlafsäcke. Es war für viele eine neue Erfahrung direkt neben den Ameisen zu schlafen. Zum Glück machten die Anstrengungen des vergangenen Tages so müde, das der härteste Boden zum weichen Bett werden würde.

In der Früh wurden wir zeitig durch die Morgensonne geweckt. Beim Frühstück tankten wir noch Energie und dann spielten wir noch verschiedenste Spiele. Nachdem wir unser Zelt wieder eingepackt haben, kämpften wir noch in einer Wasserschlacht gegen die Leiter und später jeder gegen jeden. Diejenigen, die bei der Wasserschlacht noch nicht genug Wasser abbekommen haben, gingen daraufhin völlig freiwillig in den Löschteich baden.



Nun war es an der Zeit den Rückweg zum Heim anzutreten. Deutlich schneller als am Vortag waren wir zurück und freuten uns, unsere Eltern wieder zu sehen. Es war ein tolles Abenteuer und wir danken der Familie Hintringer, die uns so herzlich aufgenommen hat.